

Dritte Serie.

Tafel IX.

Verschiedene der Runkelrübe
schädliche Insekten.



Figurenerklärung.

- Fig. 1—3. Der Rüben-Schildkäfer, *Cassida nebulosa* L.
1. Larve, 3fach vergr. 2. Puppe, 3fach vergr. 3. Käfer,
2fach vergr. (Nach Taschenberg.)
- „ 4—8. Die Runkelfliege, *Anthomyia conformis* Meigen
4. Rübenblatt mit Minen (M, M, M), welche von der
Made der Runkelfliege ausgefressen sind. 5. Made.
6. Puppe. 7. Entwickeltes Insekt. — Natürl. Grösse.
8. Weibchen von *Anthomyia conformis*, 4fach vergr.
- „ 9. Raupe von *Agrotis plecta* Hübner. — Natürl.
Grösse.
- „ 10. Raupe der Hasenmotte, *Spilosoma lubricipeda*
Esper. — Natürl. Grösse.
- „ 11. Raupe der Achateule, *Brotolomia meticulosa* L.
— Natürl. Grösse.

Bemerkungen.

Der Rüben-Schildkäfer *Cassida nebulosa* L. und seine Larve fressen Löcher in die Blätter der Zucker- und Futterrüben, und können, wenn sie in grösserer Anzahl auftreten, erheblichen Schaden anrichten. Als Abwehrmittel wird das Auftreiben von Hühnern auf die befallenen Äcker empfohlen. — Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 163 und 605.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Verschiedene der Runkelröbe schädliche Insekten.

Die Beschädigung der Runkelrübenblätter durch die Runkelfliege *Anthomyia conformis* *Meigen*, deren Maden grosse, fleckenförmige Minen in die Blätter fressen, ist neuerdings häufig und in grösserem Umfange beobachtet worden. Zur Bekämpfung der Fliege ist dichte Aussaat der Rüben und spätes Verziehen, wobei die befallenen Pflanzen zu entfernen sind, anzuraten; erkrankte Rübenschläge müssen nach der Ernte tief umgepflügt werden. — Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 163 und 492.

An den Blättern der Runkelrüben fressen zahlreiche Raupen, von denen manche, welche sich den Tag über in der Erde verbergen, deshalb als Erdraupen bezeichnet werden; so die Raupe von *Agrotis plecta* *Hübner* und von den auf Tafel XX, Fig. 5 und 7 der Serie I abgebildeten *Agrotis exclamationis* *L.* und *Agrotis segetum* *Schiffner*. Vgl. das dort über ihre Vertilgung gesagte, und Kirchner, Pflanzenkr. Seite 162 und 548. — Diejenigen Raupen, welche auch am Tage an den Pflanzen sitzen bleiben, müssen von Kindern abgelesen oder durch aufgetriebene Hühner vertilgt werden. Es sind ausser den hier abgebildeten Raupen von *Spilosoma lubricipeda* *Esper* und *Brotolomia meticulosa* *L.*, namentlich die Raupen der Ypsilon-Eule *Plusia Gamma* *L.* (Abbild. s. Serie I, Taf. XX, Fig. 13), verschiedener Mamestra-Arten (Abbild. s. Serie II, Taf. XX, Fig. 2, 4, 6) und der Scharten-Eule *Calocampa exoleta* *L.* (Abbild. s. Serie II, Taf. XX, Fig. 8). — Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 164, 165, 550, 551, 554, 555.

